

# Geschäftsbericht 2013

Kantonale Pensionskasse Schaffhausen

Kurzfassung



## «Im Zeichen des Wandels»



Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen erzielte im Jahr 2013 eine Rendite von 5,9%. Dies ist auch im Vergleich mit anderen Pensionskassen ein gutes Resultat. Das tut unserer Pensionskasse gut, konnte dadurch doch der Deckungsgrad von 97,36% auf rund 100% angehoben werden, und dies erst noch unter Berücksichtigung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 3,0%.

Das Jahr 2013 stellte die Verantwortlichen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen erneut vor grosse Herausforderungen. Die neu gewählte Verwaltungskommission als oberstes Organ hat ihre Arbeit aufgenommen und die Verselbstständigung der Pensionskasse, zusammen mit dem ebenfalls neuen Geschäftsführer Oliver Diethelm, zielgerichtet vorbereitet und umgesetzt, nachdem der Regierungsrat das neue Pensionskassengesetz per 1. November 2013 in Kraft gesetzt hat. Dabei ging es einerseits aufgrund von übergeordneten bundesrechtlichen Vorgaben um die Vorbereitung der operativen Tätigkeit ab dem 1. Januar 2014. Andererseits mussten aufgrund von neuen versicherungstechnischen Grundlagen, anhaltend tiefen Zinsen, anspruchsvollen Kapitalmärkten und einer immer höher werdenden Lebenserwartung Massnahmen ergriffen werden. Ab dem 1. Januar 2014 wurden deshalb unter anderem die Umwandlungssätze gesenkt. Als Teilkompensation dieser Massnahme wurde eine Übergangsregelung geschaffen, die sicherstellt, dass bei späterer Pensionierung keine tiefere Rente resultiert als diejenige, welche bei einer sofortigen Pensionierung ausgelöst würde. Ich bin überzeugt, dass mit den eingeleiteten Massnahmen die Weichen für eine nachhaltige Zukunft unserer Pensionskasse und für eine sichere Altersvorsorge gestellt wurden und danke allen angeschlossenen Arbeitgebern und Versicherten für ihr Vertrauen.

**Rosmarie Widmer Gysel**

Präsidentin der Verwaltungskommission

## Das Wichtigste in Kürze

Die Verwaltungskommission, die Subkommissionen sowie die Geschäftsstelle hatten sich wiederum grossen Herausforderungen zu stellen. Die Anpassungen des Pensionskassengesetzes an die Vorgaben des BVG, das rechtlich, organisatorisch und finanziell vollständige Herauslösen aus der Verwaltungsstruktur des Kantons, die Senkung des technischen Zinssatzes auf das empfohlene Niveau, die Aktualisierung der versicherungstechnischen Grundlagen, die Fertigstellung, inkl. Erstbezug, des Bauprojekts «Neubrunn» in Schaffhausen.

### Auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Der Regierungsrat hat am 17. September 2013 das neue Pensionskassengesetz per 1. November 2013 in Kraft gesetzt. Mit dem neuen Gesetz wurden die Änderungen auf Bundesebene bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen umgesetzt. Ziel der BVG-Revision war es, die öffentlich-rechtlichen Pensionskassen rechtlich und organisatorisch zu verselbstständigen und die Rahmenbedingungen für ihre Finanzierung neu festzulegen.

### Verwaltungskommission als oberstes Organ der Pensionskasse

Als Folge der Verselbstständigung stehen Kompetenzen im Bereich der Pensionskasse, die bisher vom Kantonsrat beziehungsweise vom Regierungsrat wahrgenommen wurden, neu dem obersten Organ der Pensionskasse, der Verwaltungskommission, zu. Die Verwaltungskommission mit zehn (bisher fünfzehn) Mitgliedern muss paritätisch aus je fünf Arbeitnehmer- und fünf Arbeitgebervertretern zusammengesetzt sein. Die Delegiertenversammlung hat die fünf Arbeitnehmervertreter am 23. September 2013 und der Regierungsrat die fünf Arbeitgebervertreter am 22. Oktober 2013 für die restliche Amtsperiode 2013–2016 (1. November 2013–31. Dezember 2016) gewählt.

### Neues Vorsorgereglement per 1.1.2014 mit angepassten technischen Grundlagen

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen hat der gestiegenen Lebenserwartung, die sich in den aktuellen technischen Grundlagen für öffentlich-rechtliche Pensionskassen (VZ 2010) niederschlägt, und den tiefen Zinsen am Kapitalmarkt Rechnung getragen. Der Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter von 65 Jahren wurde ab dem 1. Januar 2014 auf 5,8% angepasst. Es wurde deshalb eine Übergangsregelung geschaffen, die sicherstellt, dass bei späterer Pen-

## «Die Verselbstständigung ist auf gutem Weg»



*Das Inkrafttreten des neuen Pensionskassengesetzes per 1. November 2013 löste eine ganze Reihe von Aufgaben aus, die es zu bewerkstelligen galt bzw. immer noch gilt. Die organisatorischen Anpassungen sind plangemäss unterwegs und die neuen Reglemente konnten den veränderten Rahmenbedingungen zeitgerecht angepasst werden. Schlussendlich – aber besonders wichtig – sei erwähnt, dass wir Sie als unsere Versicherten über alle Neuigkeiten ausführlich informieren konnten. Es hat uns sehr erfreut und motiviert, dass die zahlreichen Informationsveranstaltungen rege genutzt wurden. Das zeigt, dass Sie sich für Ihre Pensionskasse interessieren.*

*Aufgrund des späten Inkrafttretens des neuen Pensionskassengesetzes konnte die Verwaltungskommission die neuen Reglemente erst am 28. November 2013 beschliessen, weshalb die Information der Versicherten und der Arbeitgeber leider nicht früher durchgeführt werden konnte. Ich bedanke mich bei den Versicherten und Arbeitgebern für ihr Verständnis für diesen engen Zeitplan.*

*Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.*

Oliver Diethelm  
Geschäftsführer

sionierung keine tiefere Rente resultiert als diejenige, welche bei einer sofortigen Pensionierung ausgelöst würde.

### Stabilisierungsbeiträge anstelle von Sanierungsbeiträgen

Da sich die Pensionskasse per Jahresanfang in einer Unterdeckung befand, wurde weiterhin ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1,0% sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1,5% der versicherten Besoldung als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen erhoben. Für das Geschäftsjahr 2013 beläuft sich die Summe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und die angeschlossenen Arbeitgeber auf rund CHF 8.9 Mio.

Die Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden werden per 1. Januar 2014 durch Stabilisierungsbeiträge abgelöst. Diese betragen aufgrund des Deckungsgrades von 98,5 % per 30. September 2013 (massgebender Zeitpunkt gemäss Pensionskassengesetz) für die Arbeitgeber 4,0 % der versicherten Besoldung. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, den Stabilisierungsbeitrag der Arbeitnehmenden aufgrund der Unterdeckung auf 0,5 % (Vorjahr: 1,0 %) festzulegen.

## Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2013 mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 1,5 % verzinst. Die Verwaltungskommission hat zudem beschlossen, die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten im

Jahr 2014 ebenfalls mit dem vom Bundesrat festgesetzten Zinssatz von 1,75 % zu verzinsen.

## 2013 – ein gutes Anlagejahr

Das Anlagejahr 2013 stand im Zeichen der Aktien aus Industrieländern. Für Anleger, die auf Obligationen setzten, brachte das vergangene Jahr hingegen keine Rosinen. Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen erzielte eine gute Rendite von 5,9 %.

Aktienanleger profitierten von positiven Unternehmensgewinnen, der anhaltend expansiven Geldpolitik und dem Fortschritt der Entschuldungspolitik der Industrieländer. Obligationenanleger mussten jedoch nach fünf Jahren mit guten Renditen erstmals eine negative Performance hinnehmen.

Kennzahlen	2013		2012	
Deckungsgrad in %	100.00		97.36	
Unterdeckung in CHF	0.00		55'597'509.25	
Anzahl Aktiv-Versicherte	6'965		6'863	
Anzahl Rentner	3'315		3'195	
Angeschlossene Arbeitgeber	58		57	
Bilanzsumme in Mio. CHF	2'186		2'060	
Vorsorgekapital aktive Versicherte in Mio. CHF	50,5 %	1'099	50,7 %	1'069
Vorsorgekapital Rentner in Mio. CHF	47,1 %	1'027	45,1 %	951
Technische Rückstellungen in Mio. CHF	2,4 %	52	4,2 %	87
Gesamtpformance	5,89 %		7,57 %	
Zins auf Sparguthaben	1,5 %		1,5 %	
Technischer Zinssatz	3,0 %		3,5 %	

# Vorsorge

## Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit einem modellmässigen Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an: Einen Vorsorgeplan Standard mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren, und einen Vorsorgeplan Plus mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren.

Bis zum Alter 45 (ab 1.1.2014: 40) sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 (ab 1.1.2014: 41) hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

## Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 durch die Deprez Experten AG, Zürich, erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2005, wobei in den Empfehlungen auch die VZ 2010 berücksichtigt wurden. Der technische Zinssatz beträgt 3,5 %. Der Experte für die berufliche Vorsorge empfiehlt darin unter anderem, den technischen Zinssatz und die Umwandlungssätze unter Berücksichtigung der technischen Grundlagen VZ 2010 zu senken.

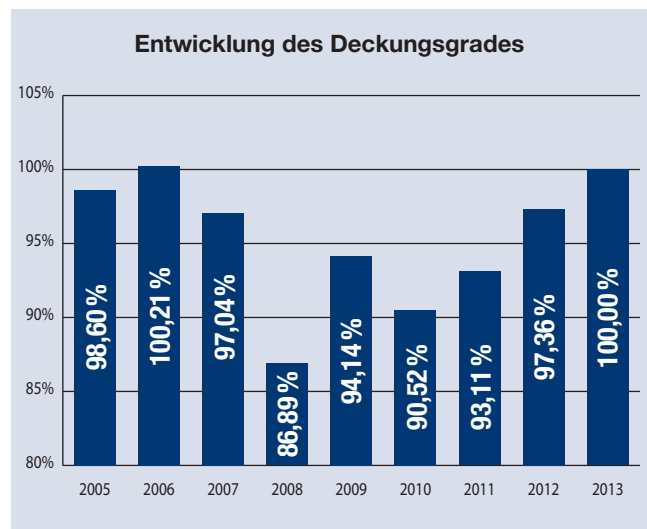
<b>Aktiv-Versicherte</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Männer	2'691	2'656
Frauen	4'274	4'207
<b>Total</b>	<b>6'965</b>	<b>6'863</b>
Veränderung	102	191
<b>Rentner</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Altersrenten	2'491	2'365
Invalidenrenten	202	207
Ehegattenrenten	530	521
Bezüger Kinderrenten	85	95
Nichtwiederwahlrenten	7	7
<b>Total</b>	<b>3'315</b>	<b>3'195</b>
Veränderung	120	139
<b>Total Anspruchsberechtigte</b>	<b>10'280</b>	<b>10'058</b>
Veränderung	222	330

## Senkung Umwandlungssatz

Die Verwaltungskommission hat deshalb an ihrer Sitzung vom 28. November 2013 beschlossen, die Leistungen und die Finanzierung der Pensionskasse an die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten und an die demografische Entwicklung der Bevölkerung anzupassen (VZ 2010, technischer Zins 3,0 %, Senkung Umwandlungssatz). Das Vorsorgekapital wurde deshalb am 31. Dezember 2013 anhand der Rechnungsgrundlagen VZ 2010 mit einem technischen Zinssatz von 3,0 % berechnet.

## Deckungsgrad

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Pensionskasse.



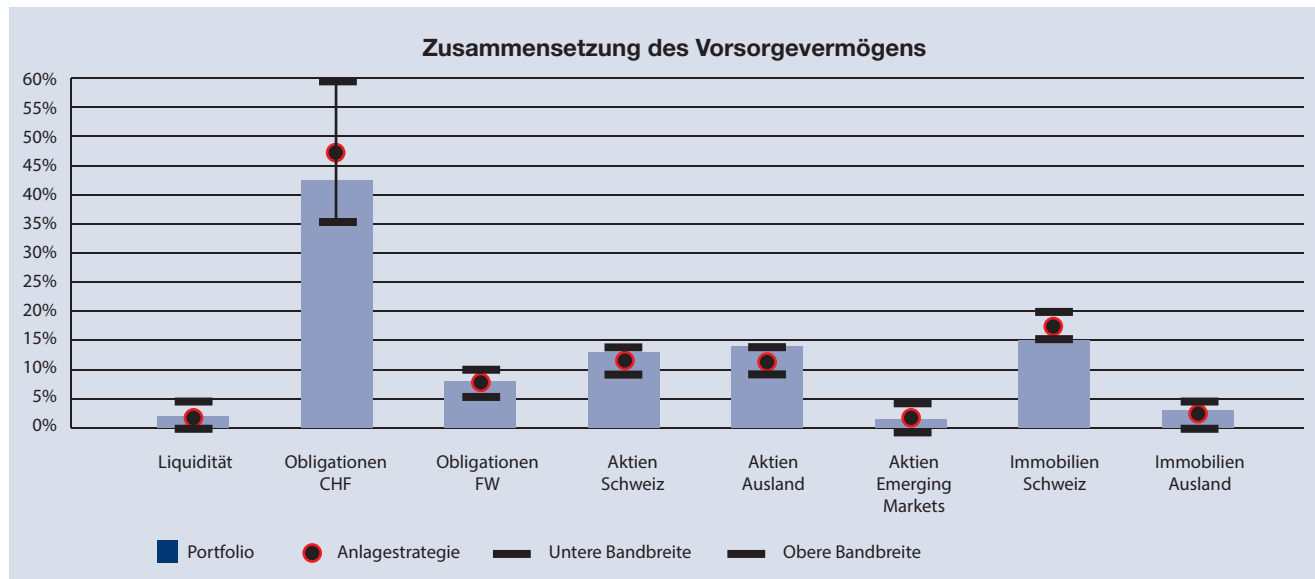
Der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2013 erfreulicherweise wieder bei 100%. Damit verbesserte sich der Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um 2,64%-Punkte. Massgebend zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen hat die Performance auf den Vermögenswerten, die insgesamt 5,9% betrug. Dies entspricht einem Vermögensertrag von CHF 113.6 Mio. Da dies jedoch noch nicht ganz ausreichte, um die Unterdeckung vollständig zu beheben, wurden dem Indexfonds wie im Pensionskassengesetz vorgeschrieben die fehlenden CHF 3.4 Mio. entnommen, um so auf einen Deckungsgrad von genau 100% zu gelangen.

# Vermögensanlagen

## Anlagestrategie

Die derzeitige Anlagestrategie basiert auf einer im August 2013 aktualisierten Risikofähigkeitsanalyse. Dabei stellte sich heraus, dass die bisherige Anlagestrategie weiterhin sehr gut auf die Risikostruktur der Pensionskasse abgestimmt ist und kein Anpassungsbedarf besteht. Die sich häufenden

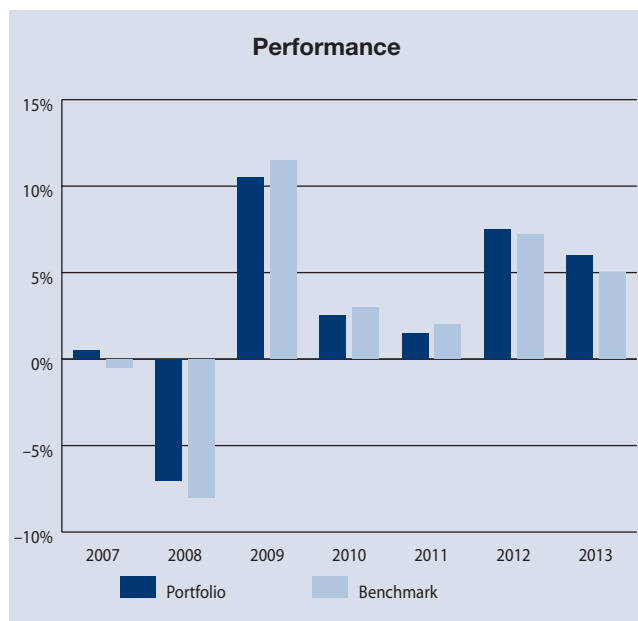
Ereignisse und deren meist kurzfristigen, markanten Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben gezeigt, dass sich unmittelbare Anpassungen der Anlagestrategie kaum bewähren. Vielmehr können solche Ausnahmesituationen durch das Ausnutzen der taktischen Bandbreiten abgefedert werden. Das anhaltend tiefe Zinsniveau birgt jedoch weiterhin ein grosses Kursschwankungsrisiko im Obligationenteil der Vermögensanlagen.



## Überdurchschnittliche Rendite

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen erzielte mit einer Performance von 5,1 % auf den Wertschriften und 9,8 % auf den Immobilien ein sehr gutes Ergebnis. Mit einer Gesamtpformance von 5,9 % liegt die Kantonale Pensionskasse

Schaffhausen über dem Durchschnitt anderer vergleichbarer Pensionskassen. Die von den beiden Schweizer Grossbanken veröffentlichten Vergleichswerte liegen bei ca. 5,75 %. Ebenso wurde der Vergleichsindex (5,16 %) deutlich geschlagen. Dieses gute Resultat ist unter anderem auf die Übergewichtung von Aktien und der geschickten Währungsselektion im Segment «Obligationen Fremdwährungen» zurückzuführen.



## Wertschriften

Ein Blick auf die Entwicklung der Finanzmärkte zeigt, dass im Jahr 2013 lediglich die Aktienmärkte – mit einigen wenigen Ausnahmen – positive Renditen erzielten. Die übrigen Anlageinstrumente innerhalb des Anlageuniversums (Staatsanleihen, Rohstoffe, Edelmetalle, Immobilienfonds) lieferten negative Performancebeiträge. In glänzender Verfassung präsentierten sich die globalen Aktienmärkte, welche im historischen Vergleich überdurchschnittliche Renditen erzielten. Der entscheidende Faktor für das Anlageergebnis 2013 war folglich die Höhe des Aktienanteils. Traditionell sichere Häfen wie Staatsanleihen oder Gold waren 2013 nicht gefragt. Ein Obligationenportfolio mit ausschliesslich sicheren Schweizer Staatsanleihen (Eidgenossen) erzielte beispielsweise ein Ergebnis von minus 4 %.

Auf den Einsatz von Hedge Funds, strukturierten Produkten, Rohstoffen und anderen alternativen Anlagen wurde weiterhin konsequent verzichtet und der Sicherheit Vorrang gegeben. Die vergleichsweise sehr tiefen Kosten in der Vermögensverwaltung liessen sich mit der Investition in Kollektivanlagen und der Eigenverwaltung erzielen.

## Immobilien

Sowohl die Sanierung der Liegenschaft in Neuenhof als auch der Neubau des Mehrfamilienhauses an der Hohlenbaumstrasse in Schaffhausen mit 25 Wohneinheiten konnten innerhalb der Budgetvorgaben abgeschlossen werden. Dass alle Wohnungen per Mietbeginn (1. April 2014) vermietet werden konnten, zeigt, dass dieses Bauprojekt die Bedürfnisse des Marktes vollumfänglich getroffen hat.



Sanierte Liegenschaft an der Gartenstrasse 2 in Neuenhof

Eine Liegenschaft an der Aegertenstrasse in Biel, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr der Liegenschaftenstrategie der Pensionskasse entsprach, konnte erfreulicherweise mit Gewinn verkauft werden.

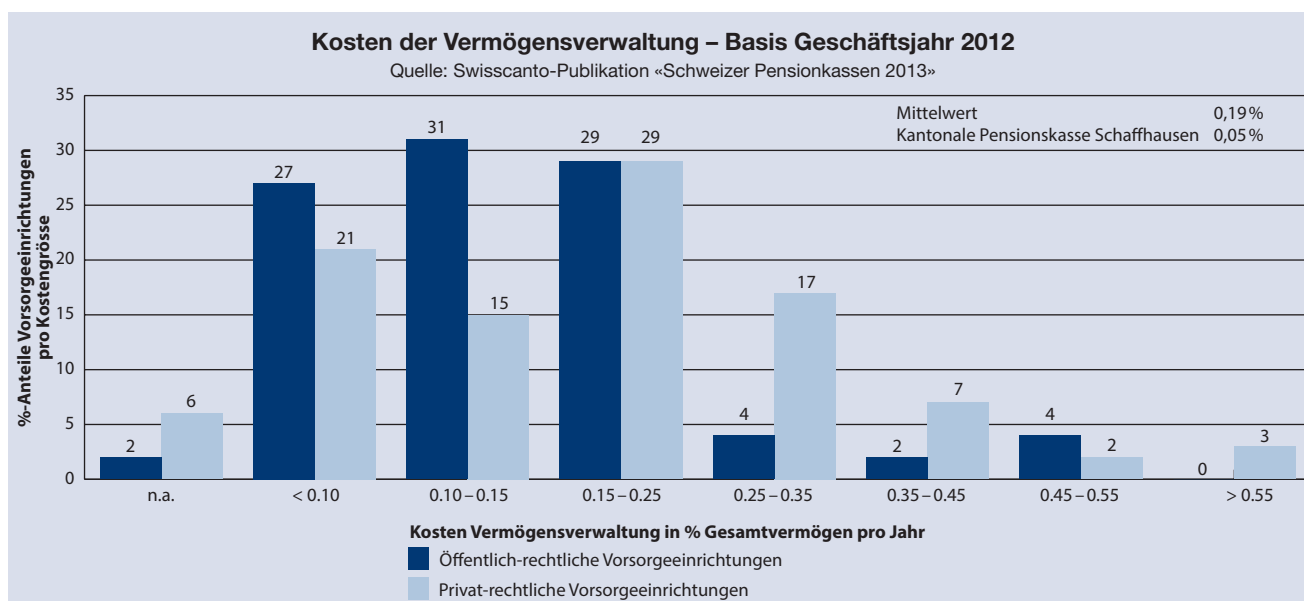
Auch im Jahr 2013 war der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1100 Wohnungen betrachtet mit 0,43% (2012: 0,30%) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftsverwaltungen konnte – wie im Vorjahr – die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.



Neu gebaute Liegenschaft an der Hohlenbaumstrasse 184 in Schaffhausen

## Tiefe Vermögensverwaltungskosten

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2013 auf der Datenbasis des Jahres 2012 insgesamt 343 (Vorjahr: 340) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Die Umfrage repräsentiert über 70% des Vorsorgevermögens und der Versicherten in der Schweiz. Auch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich sehr tiefe «Kosten der Vermögensverwaltung» der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im schweizerischen Quervergleich.



# Bilanz

	<b>31.12.2013</b> CHF	<b>31.12.2012</b> CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>2'185'257'558.76</b>	<b>2'058'919'114.02</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	26'446'966.08	17'843'688.10
Forderungen	6'826'466.45	5'626'964.17
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	2'003'781.37	5'237'848.27
Darlehen Arbeitgeber	9'000'000.00	9'300'000.00
Darlehen übrige	1'000'000.00	1'000'000.00
Obligationen	922'129'505.11	918'977'769.93
Aktien	197'349'070.00	162'373'410.00
Portfolio Globalmandat Swissscanto/SHKB	273'025'878.85	240'593'887.45
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	142'309'047.62	126'180'485.65
Portfolio Globalmandat (Passiv) Pictet	201'551'632.43	178'129'631.70
Hypothekendarlehen	13'579'900.00	14'317'200.00
Mobilien	1.00	1.00
Immobilien	390'035'309.85	379'338'227.75
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>778'361.75</b>	<b>882'148.45</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'186'035'920.51</b>	<b>2'059'801'262.47</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8'198'228.31</b>	<b>8'618'089.52</b>
Freizügigkeitsleistungen	5'545'687.35	6'125'394.15
Andere Verbindlichkeiten	2'652'540.96	2'492'695.37
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>428'704.88</b>	<b>79'777.05</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>2'177'408'987.32</b>	<b>2'106'700'905.15</b>
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	1'098'817'987.32	1'069'042'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	0.00	9'905.15
Vorsorgekapital Rentner	1'026'570'000.00	950'752'000.00
Technische Rückstellungen	52'021'000.00	86'897'000.00
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Stiftungskapital / Unterdeckung</b>	<b>0.00</b>	<b>-55'597'509.25</b>
+/- Stand zu Beginn der Periode	-55'597'509.25	-140'431'897.72
+/- Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	55'597'509.25	84'834'388.47
<b>Total Passiven</b>	<b>2'186'035'920.51</b>	<b>2'059'801'262.47</b>

# Betriebsrechnung

	2013 CHF	2012 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	110'002'424.54	109'059'229.30
Eintrittsleistungen	37'718'437.58	41'595'295.96
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>147'720'862.12</b>	<b>150'654'495.26</b>
Reglementarische Leistungen	-91'373'783.75	-88'012'938.63
Austrittsleistungen	-42'352'516.80	-45'870'511.60
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-133'726'300.55</b>	<b>-133'883'450.23</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-70'708'082.17	-68'267'114.50
Versicherungsaufwand	-63'858.50	-115'811.75
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-56'777'379.10</b>	<b>-51'611'881.22</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>113'630'924.72</b>	<b>137'621'903.91</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>77'398.10</b>	<b>71'603.00</b>
<b>Allgemeiner Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1'333'434.47</b>	<b>-1'247'237.22</b>
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>55'597'509.25</b>	<b>84'834'388.47</b>
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>55'597'509.25</b>	<b>84'834'388.47</b>



# Organisation

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen. Sie ist eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des ZGB und BVG und versichert nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung und des Pensionskassengesetzes (ab 1. November 2013) obligatorische und überobligatorische Leistungen der beruflichen Vorsorge im Beitragsprimat. Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

## Verwaltungskommission

Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
Ralph Kolb, Bereichsleiter Finanzen der Stadt Schaffhausen	Michael Gerike, Mathematiklehrer, Kantonsschule Schaffhausen
Andreas Liberato, Mitglied der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank	Stefan Klaiber, Leiter Immobilien-Investoren, Schaffhauser Kantonalbank
Astrid Makowski, Personalleiterin des Kantons Schaffhausen	Jürg Rahm, Leiter Departement Finanzen, Spitäler Schaffhausen
Dr. Stephan Rawyler, Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall	Dr. Ernst Schläpfer, Vizepräsident, Rektor BBZ Schaffhausen
Rosmarie Widmer Gysel, Präsidentin, Regierungsrätin, Vorsteherin Finanzdepartement	Christine Wüscher, Leiterin Kaufm. Grundausbildung und Berufsmaturität, Handelsschule KV Schaffhausen

Rentner-Vertretung: Schweizer Alfred, Rentnerverband Schaffhausen, Beisitzer (ab 1.11.2013 ohne Stimmrecht)

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus je fünf Vertretern der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber sowie einem Vertreter der Rentner (Beisitzer ohne Stimmrecht). Die Mitglieder der Verwaltungskommission sind gewählt bis am 31. Dezember 2016. Die Verwaltungskommission konstituiert sich selbst.

## Ausschüsse / Subkommissionen der Verwaltungskommission

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen hat Ausschüsse gebildet, welche aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie dem Geschäftsführer zusammengesetzt sind. Es handelt sich um folgende Ausschüsse:

Name Ausschuss/Subkommission	Funktion
Ausschuss der Verwaltungskommission (bis 31. Dezember 2013)	Vorberatung wichtiger Geschäfte und Antragsstellung an die Verwaltungskommission
Vorsorgekommission (ab 1. Januar 2014)	Abklärung und Regelung von wichtigen versicherungstechnischen und administrativen Belangen
Anlagekommission	Umsetzung der Anlagestrategie und Überwachung der Anlagetätigkeit
Liegenschaftenkommission	Umsetzung der Liegenschaftenstrategie und des Portfoliomanagements

Infolge der Verselbstständigung bzw. Neuorganisation der Pensionskasse wurde die Institution des Ausschusses der Verwaltungskommission mit dem neuen Organisationsreglement per 1. Januar 2014 aufgehoben.

## Geschäftsstelle

Name	Funktion
Oliver Diethelm	Geschäftsführer
Miranda Küng	Leiterin Finanzen und Controlling
Robert Egli	Leiter Vorsorge
Marlies Löpfe	Rentenabwicklung
Hans Leibacher	Aktiv-Versicherung
Elisabeta Plel	Aktiv-Versicherung
Rainer Schmidig	Mathematischer Experte

## Experten, Revisionsstelle, Controlling / Berater, Aufsichtsbehörde

Name	Funktion
Deprez Experten AG, Zürich	Experte für berufliche Vorsorge
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich
Investment Controller	PPCmetrics AG, Zürich
Immobilienbewertung	IBT AG, Olten

## Weitere Informationen

Der detaillierte Geschäftsbericht kann auf unserer Webseite [www.pensionskasse.sh.ch](http://www.pensionskasse.sh.ch) als Vollversion (PDF) heruntergeladen werden. Ebenso verfügbar sind dort zahlreiche Merkblätter.

Falls Sie den Geschäftsbericht gerne in Papierform erhalten möchten, können Sie diesen per Post oder E-Mail [pensionskasse@ktsh.ch](mailto:pensionskasse@ktsh.ch) bestellen.

### Kantonale Pensionskasse Schaffhausen

J.J. Wepfer-Strasse 6  
CH-8200 Schaffhausen  
[www.pensionskasse.sh.ch](http://www.pensionskasse.sh.ch)  
Telefon +41 52 632 72 23

